

An

BV – 2

Anfrage AfD-Fraktion; Sitzung 10.06.2015
TOP 4.1: Zustand Ischelandteich
Stellungnahme der Verwaltung

Die in der o. g. Anfrage vom 18.05.2015 aufgeworfenen Fragen werden wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wer betreibt die Instandhaltung/Reinigung des Ischelandteiches und wer ist dafür verantwortlich?

Antwort:

Die Reinigung der Außenanlagen des Teiches obliegen dem Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH.

Frage 2:

Besteht für die Reinigung des Ischelandteiches und für die unmittelbare Umgebung ein „Reinigungs- und Säuberungsplan“?

Antwort:

Die Reinigung erfolgt täglich. Zwei Mitarbeiter haben dafür max. 0,5 Std. Zeit. Die Verlandungszone wird maximal einmal jährlich gereinigt.

Frage 3:

In welchem Abstand und mit welcher Dauer wird die Reinigung des Ischelandteiches betrieben? Wie oft wird Müll eingesammelt? Wieviel Mülleimer stehen in der unmittelbaren Umgebung der Bevölkerung zur Verfügung?

Antwort:

Siehe Beantwortung Frage 2. Ansonsten stehen im Bereich der Anlage 10 Abfallbehälter zur Verfügung.

Frage 4:

Ist es richtig, dass die für den Teich installierte Wasserfontäne nur noch unter Teillast betrieben wird und ist dies angesichts einer drohenden Verödung/Verschlammung sinnvoll?

Antwort:

Die Frage ist von der Unteren Wasser-, Bodenschutz- und Abfallbehörde beantwortet worden (siehe Anlage).

Frage 5:

Welche weiteren Maßnahmen sind angedacht bzw. sinnvoll, um zukünftig den Ischelandteich als Naherholungsgebiet zu erhalten, ggf. zu verbessern? Ist in dem Zusammenhang schon einmal über mehr Bürgerbeteiligung nachgedacht worden?

Antwort:

Zusätzliche Maßnahmen sind zurzeit nicht möglich, da keine weiteren erhöhten finanziellen Mittel der Stadt Hagen bereit stehen.

Frage 6:

Besteht für den Ischelandteich noch immer ein Fütterungsverbot und wenn ja, wird dieses auch kontrolliert?

Antwort:

Gemäß Gebietsordnung besteht kein Fütterungsverbot.



Beantwortung einer Anfrage zum Thema „Ischelandteich“ in der BV Mitte

Hier: Geruchsbelästigung und Betrieb einer Fontäne

Der Ischelandteich ist als Anlage innerhalb eines Parkgeländes zu sehen, der allerdings durchflossen wird vom Ischelandbach.

Die angesprochenen Kritikpunkte im Hinblick auf eine Algenanreicherung und Geruchsbelästigung konnten von einem zuständigen Mitarbeiter des WBH im Außendienst vor Ort nicht als besonders auffällig festgestellt werden. Im Zuflussbereich des Ischelandbaches riecht es zwar in nicht stark ausgeprägter Form nach einem organischen Zersetzungsprozess, allerdings befindet sich hier auch eine Verlandungszone des Ischelandteiches. Das führt dazu, dass im seichten Abschnitt des Teiches die Sonnenstrahlen eine höhere Temperatur des Wassers bewirken können. Durch die hohen Nährstoffeinträge in den Ischelandbach unterhalb des Kleingartenbetriebes am Westfalenbad wird so ein Algenwachstum herbeigeführt. Durch die anaeroben Abbauprozesse der organischen Bestandteile kann dies durchaus zu Geruchsbelästigungen führen, dieser Zustand ist aber natürlich und in diesem Ausmaß auch unvermeidbar. Algenteppiche im größeren Ausmaß wurden nicht festgestellt.

Bezüglich der Fontäne im Teich ist zur Erklärung wichtig, dass hier eine Kaskadendüse mit Venturi Prinzip arbeitet, wobei große Mengen Sauerstoff in das Spritzwasser eingetragen werden. Gerade vor dem Hintergrund der Sauerstoffversorgung des Ischelandteiches wurde dieser Düsentyp eingebaut, um einen höheren Sauerstoffeintrag in den Teich zu ermöglichen.

Gez. Christa Stiller-Ludwig